

Wöchentliches Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur
22 1/2 Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweschke.)

No. 129.

Halle, Dienstag den 7. Juni

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Juni. Se. Majestät der König haben geruht:

Den General-Intendanten der königl. Schauspiele, Grafen von Redern, auf sein Ansuchen von dieser Stelle zu entbinden und denselben zum Wirklichen Geheimen Rathe, mit dem Prädikate „Excellenz“, und zum General-Intendanten der Hofmusik, sowie den bisherigen königl. bayerischen Hoftheater-Intendanten von Künster zum General-Intendanten der königl. Schauspiele, mit Beilegung des Ranges eines Rathes erster Klasse, zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist, aus der Provinz Sachsen kommend, in Klein-Glincke eingetroffen.

Ihre Königl. Hoheit die vermittelte Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und Hochsideren Tochter, die Herzogin Louise Hoheit, sowie

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind, von Schwerin kommend, auf Sanssouci eingetroffen und in den für Höchst dieselben in Bereitschaft gehaltenen Wohnungen daselbst abgetreten.

Der kaiserlich österreichische General-Major, Graf von Gyulap, ist nach Dresden von hier abgereist.

Godesberg, d. 30. Mai. Die Königl. Regierung läßt gegenwärtig das sogenannte hohe Kreuz, auf der Straße zwischen hier und Bonn, architektonisch in seiner alten Form wieder restauriren. Seine Vollendung ist nahe; diese Wiederherstellung des alten Denkmals, welches Walram von Jülich im Jahr 1333, nach der Königl. Chronik, erbaut hat, ist eine angenehme Erscheinung, die jeden Reisenden freuen wird, der die Landstraße passiert. Schon im Jahre 1833, bei seiner fünfshundertjährigen Jubelfeier, ist es mit einem eisernen Gitter eingeschlossen und mit einer kleinen Anlage umgeben worden, welche gut gedeihet und, bei ihrem schönen Zwecke, keines künstlichen Schutzes bedarf, da die Würde des Denkmals bis jetzt allein jede frevelnde Hand davon abgehalten hat.

Frankreich.

Paris, d. 1. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern den Gesetzesvorschlag, die Unterstüzung der Actiengesellschaften für

die Eisenbahnen von Versailles, linkes Ufer, Strassburg-Basel und Verdun-Leste betreffend, mit 206 Stimmen gegen 63 verworfen. In der Pairskammer findet das Eisenbahngesetz starken Widerspruch.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der Gesetzesvorschlag, die Eisenbahn von Rouen nach Havre betreffend, mit 173 Stimmen gegen 99 angenommen.

Hr. Pageot ist morgen hier zurück erwartet.

Der Herzog Aumale und der Prinz Joinville werden am 6. Juni nach London abreisen.

Hr. Guizot gab gestern seinen politischen Freunden ein großes Diner — das letzte für diese Session.

Italien.

Rom, d. 24. Mai. Gestern Vormittag war im Vatikan zuerst ein öffentliches Konsistorium, dann ein geheimes versammelt. Im ersten, bei welchem viele Zuschauer gegenwärtig waren, erhielt der Erzbischof von Lyon, Cardinal de Bonald, nachdem er zuvor in der Kapelle den vorgeschriebenen Eid abgelegt hatte, den Kardinalshut aus den Händen des heiligen Vaters. Bei dieser Ceremonie bemerkte man Se. Majestät den König von Baiern mit den Herren seines Gefolges in einer eigens errichteten Loge. Nachdem die versammelten Cardinäle in der Schloßkapelle des Vatikans ein Te Deum und das Super Electum angestimmt hatten, wurde das geheime Konsistorium eröffnet, an welchem nur die Mitglieder des heiligen Kollegiums Theil nehmen können. Durch die Ceremonie des Schließens und Öffnens des Mundes erhielt der neue Cardinal zum erstenmal Sitz und Stimme in dieser Versammlung. Der Papst publicirte vierzehn Bischöfe für die katholische Christenheit, nämlich: für Cagliari, Bamberg (v. Urban), Besprim, Mondovi, Paderborn (Dammers), Angers, Poitiers, Rhodéz, Speyer (Weis), Hildesheim (Wandt), Limburg (Blum), Popayan in Neugranada, und in partibus Ikenium (Coadjutor Giffel) und Liberias. Heute gegen Mittag fuhr der heilige Vater mit dem ganzen päpstlichen Cortege nach der Villa Mailla, um Sr. Majestät dem König von Baiern seinen Gegenbesuch abzustatten. Der König empfing Se. Heiligkeit beim Eingang der Villa und unterhielt sich geraume Zeit mit dem Oberhaupte der Kirche.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Mai. Es hat abermals (wie schon gestern gemeldet) ein Attentat gegen das Leben der Königin Victoria stattgefunden. Der Sun berichtet in einer dritten Edition seines Blattes von heute: 6 Uhr Abends. Wir vernehmen, durch einen Eilboten von Green-Parck, daß von einem jungen Mann von respectablen Ansehen, etwa 23 Jahr alt, ein Versuch auf das Leben der Königin gemacht worden ist, in dem Augenblick, wo Ihre Majestät in einem vierspännigen Wagen von der Spazierfahrt nach Buckinghampalast zurückkam. Umherstehende Personen sahen, wie der junge Mann eine Pistole nach der Königin abschoss; man sah das Feuer blitzen; zum Glück aber ging die Pistole nicht los. Der Thäter wurde sogleich festgenommen. Es wird erzählt, gestern schon sei auf die Königin geschossen worden; man habe aber des Frevlers nicht habhaft werden können. Der Vorgang von heute Abend wurde durch Sir James Graham dem Premierminister Sir Robert Peel in der Sitzung des Hauses der Gemeinen zur Kenntniß gebracht.

Der Name des Delinquenten ist, wie gesagt John Francis, seine Profession das Zimmerhandwerk, die Angaben über sein Alter sind verschieden und wechseln zwischen 20, 23 und 25 Jahren. Von seiner Familie war er schon seit einem halben Jahre abwesend und hatte bei einem Schneidermeister in Marylebone zur Miete gewohnt, wo er in der letzten Zeit oft den Besuch eines Mannes von höherem Stande erhalten haben soll. Einen anderen jungen Mann, seinen Stubengesährten, hatte er in der letzten Zeit befohlen und mit einem Theil des gestohlenen Geldes seinem Hauswirth die Miete bezahlt. Nachdem er bisher das Zimmerhandwerk betrieben, war er plötzlich auf den Einfall gekommen, einen Schnupstaback's-Laden zu errichten, obschon er nichts von diesem Geschäft verstand. Als die Leute, welche ihm Waaren für seinen Laden geliefert hatten, sahen, daß sie keine Zahlung von ihm erhalten würden, hatten sie die Waaren zurückgenommen. Er hatte hierauf seinen Laden wieder geschlossen und sich ein Zimmer in Dxford-Street gemiethet. Die Polizei hat in seiner ersten Wohnung Nachsuchungen angestellt, dort aber nichts gefunden, was eine politische Tendenz verriethe. Die Vermuthung, welche Times und Morning Post andeuten, daß der Verbrecher wahnsinnig sein möchte, scheint sich bis jetzt durch nichts rechtfertigen zu lassen.

Spanien.

Der Messager giebt wichtige Nachrichten aus Madrid bis zum 29. Mai. Durch Dekret vom 25. Mai ist Walle an Surra's Stelle zum Finanzminister ernannt worden. Ein Dekret vom 26. Mai überträgt dem Kriegsminister provisorisch das Portefeuille der Marine; Camba hat nemlich seine Entlassung gegeben und sie ist auch angenommen worden. In der Sitzung des Kongresses vom 28. Mai wurde ein Censurvotum gegen das Cabinet mit einer Mehrheit von 10 Stimmen durchgesetzt. Am 29. Mai, nach einer Sitzung, die dreizehn Stunden dauerte, nahm der Kongreß mit 85 Stimmen gegen 78 folgende Proposition an: Der Kongreß erklärt, das Ministerium, in der Lage, in welche es sich gesetzt hat, entbehrt, ungeachtet seiner guten Absichten, des äußern Ansehens und der moralischen Stärke, welche erforderlich sind zur Begründung und Erhaltung des öffentlichen Wohls. — Es bleibt nun dem Cabinet die Wahl zwischen zwei Maßregeln: es mag sich zurückziehen oder die Cortes auflösen. Man wußte noch nicht, wozu es sich entschließen werde.

Vermischtes.

— In einer Anzeige des Hamburger Korrespondenten heißt es: Wie viele unserer besten Künstler die malerischen Ueberreste

einer früheren Pracht Hamburgs als unvergeßliche Erinnerung in ihre Mappen verzeichneten, so hat auch Herr H. Biow es sich zur Aufgabe gestellt, mit seinen Daguerrotypen die noch rauchenden Ruinen zu durchwandern, und ehe die Nothwendigkeit die noch stehenden großartigen Trümmer umstürzte, hat er dieselben nach allen Richtungen auf seine Silberplatten fixirt und so eine historisch unschätzbare Sammlung hervorgerufen, die als treue Abdrücke der Natur den späteren Zeiten ein wahrhaftes Bild der Verwüstung zeigen wird, welche das furchtbare Element an jenen für Hamburgs Geschichte ewig denkwürdigen Schreckenstagen anrichtete.

— Koblenz, d. 30. Mai. Blühende Trauben sind in hiesigen Gärten zu sehen, reife Kirschen werden seit 8 Tagen schon auf unsern Märkten feil geboten.

— In Unterfranken sehen die Leute mit großen Hoffnungen auf ihre Winterfrüchte, die in dichter Fülle prangen. Das Korn soll dort überall auf eine gleiche vollständige Weise blühen.

— Die Spielarten werden in Rußland dem Besetze zufolge zum Besten der Erziehungshäuser in beiden Hauptstädten verkauft; früher, bis zum Jahr 1819, wurde die Verfertigung und der Verkauf der Spielarten verpachtet, was in der letzten Zeit dieses Pachtens den Erziehungshäusern die Summe von 400,000 Silberrubeln jährlich einbrachte. Im Jahre 1819 wurde der Kartenpacht aufgehoben; seit der Zeit werden die Karten in der Alexandrowschen Manufaktur verfertigt, und der Verkauf nicht seidem unmittelbar durch die Erziehungshäuser und durch Kommissäre besorgt. Die angefertigte Anzahl Spielarten war bis zum Jahre 1832 ziemlich gleichmäßig und betrug im Durchschnitt 116,614 Duzend Spiele. Seit der Zeit stieg die Zahl mit jedem Jahre; das Quantum für 1840 betrug 197,061 Duzend. Trotz des Mißwachses in dem genannten Jahre, trotz der erhöhten Preise für die wichtigsten Lebensbedürfnisse, vermehrte sich der Verbrauch wieder um ein Maasshaftes. Von 1820 bis 1841 sind in Allem 3 082,346 Duzend Spiele verfertigt und dazu 316,500 Ries Papier verbraucht worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 4. Juni 1842.

Fonds.	Ct.	Pr. Cour.		Actien.	Ct.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	105 ¹ / ₁₂	104 ⁷ / ₁₂	Berl. Porsd. Eisenb.	5	127 ¹ / ₂	—
do. do. 3. 3 ¹ / ₂ pCt. abgeliempelt	*)	102 ⁷ / ₈	102 ³ / ₈	do. do. Prior. Obl.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103	102 ¹ / ₂	Mgd. Pz. Eisenb.	—	116	115
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	—	84 ¹ / ₄	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 ³ / ₄	104 ³ / ₄
Berl. Stadt-Obl.	4	104 ¹ / ₄	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	84 ¹ / ₂	83 ¹ / ₂
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	do. do. Prior. Obl.	5	—	100 ³ / ₈
Groß. Pos. do.	4	107	—	Rhein. Eisenb.	5	93 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂
Distr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	do. do. Prior. Obl.	4	100 ¹ / ₈	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	Geld al marco	—	—	—
Rur. u. Rum. do.	3 ¹ / ₂	—	103	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Andere Goldmünzen à 5 Th.	—	10 ¹ / ₃	9 ⁵ / ₈
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet die abgelassenen Zinsen à 4 pCt. und außerdem 1/2 pCt. p. anno bis 31. December 1842.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Quedlinburg, d. 2. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	53 — 58 thl.	Gerste	21 — 25 thl.
Roggen	32 — 37 "	Hafer	14 ¹ / ₂ — 17 "
Raffinirtes Rüböl, der Centner	13 — 13 ¹ / ₂ thl.		
Rüböl, der Centner	12 ¹ / ₂ — 13 thl.		
Leinöl, " "	12 — 12 ¹ / ₂ thl.		

Magdeburg, den 4. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	84 — 70	thl	Serke	20 — 22½	thl. m
Roggen	83 — 85		Hafer	16 — 17	

Wolle.

— Breslau, d. 3. Juni. (Bresl. Zeit.) Der Wollmarkt neigt sich seinem Ende, und wenn er auch den Erwartungen der Herren Produzenten nicht ganz entsprechen, so läßt sich doch aus dem eingeführten großen Quantum schlesischer Wolle (beinahe 10,000 Etr. mehr als voriges Jahr) entnehmen, daß die Schur sehr ergiebig und der Verlust nicht groß gewesen sein muß. Gestern sowohl, als heute, fanden wieder bedeutende Umsätze statt; die Nachfrage nach hochfeiner Wolle hat sogar etwas zugenommen und es läßt sich daher erwarten, daß in den nächsten zwei Tagen manche Donna abandonata ihren Erlöser finden und nicht zu ihrem Erzeuger oder in Pension zu gehen nöthig haben wird. Wir werden unsern Lesern in unserem nächsten Blatte das Resultat des ganzen Marktes mittheilen, und freuen uns, daß er noch so friedlich für beide Theile ausgefallen ist.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 5. Juni: 44 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 5. bis 6. Juni.

Im Krosprinzen: Hr. Rittergutsbes. Gr. v. Stadelberg u. Hr. Geh. Rath Baron v. Meldorf a. Riga. Hr. Apotheker Herz a. Berlin. Hr. Landrath Mehler a. Braunschweig. Hr. Partik. Dreßler a. Konow. Hr. Direktor Seidnitz aus München. Hr. Kaufm. Kranert a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Krümmel a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Heldenreich a. Fraßdorf. Hr. Maler Schrader a. Leipzig. Hr. Kaufm. Fuhrmann a. Lennep. Hr. Kaufm. Belz a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Selz a. Berlin. Hr. Kaufm. Schweitzer a. Greiz. Hr. Kaufm. Weigang a. Leipzig. Hr. Kaufm. Zeiß a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Becker a. Hannover. Hr. Kaufm. Hagen a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Cohn a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Fabr. Ostermann a. Altenburg. Hr. Oekonom Schauer a. Morsbach. Die Hrn. Kaufl. Wilhelm, Koppe u. Zannach a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Cand. theol. Kemmerer a. Sangerhausen. Hr. Gutsbes. Hildebrandt a. Marienwerder. Hr. Partik. Richter a. Dessau. Hr. Fabr. Franke u. Hr. Kaufm. Flemming a. Burg. Hr. Kaufm. Schreiber a. Magdeburg.

Schwarzen Hår: Mad. Meier a. Könnern. Hr. Gutsbes. Roumann a. Kiedesleben. Hr. Kaufm. Scheidler a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. Müller a. Pedersleben. Hr. Partik. Keil a. Berlin. Hr. Künstler Kaufmann a. Wien. Hr. Kaufm. Schäfer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Giesner a. Magdeburg. Hr. Kfm. Reinhardt a. Hertzogen.

Goldnen Kugel: Hr. Lehrer Rolle a. Grabschütz. Hr. Rentmstr. Kusch a. Giesleben. Frau A. Joria v. Frize a. Weßlar.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Das heute Morgen zwei Uhr in Leimbach bei Quersfurt erfolgte Dahinscheiden unsers kleinen geliebten Töchterchens, Anna, zeigen wir hierdurch unsern Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Leimbach bei Quersfurt,
den 4. Juni 1842.

Edmund von Schrader, Lieutenant.
Laura von Schrader, geb. Hennig.

Bekanntmachungen.

Gras- und Obst-Verkauf.

Die diesjährige Grasnutzung der zum Rittergute Freienfelde gehörigen in Planenaer Aue belegenen Wiesen, als von

- 5 Acker an der Schkopauer Brücke,
- 2 $\frac{1}{8}$ Acker an der Schleuse,
- 2 $\frac{1}{8}$ Acker vor dem Holze,
- 5 Acker am Hohenweidenschen Damme,

sowie

e) die diesjährige Obstnutzung in dem ad d) bemerkten Grundstück, soll in dem auf

den 11. Juni c.,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Schenke zu Planena

anberaumten Termine unter den sodann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 2. Juni 1842.

Der Magistrat.

Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst in der Plantage des Waisenhauses soll den 10. Juni d. J., Nachmittags um 2 Uhr daselbst, nach Bekanntmachung der Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich bei dem Gärtner Trothe daselbst melden.

Halle, den 1. Juni 1842.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Das an der Promenade und ganz in der Nähe des Schauspielhauses und Universitätsgebäudes belegene Gartengrundstück „zum Rosenthal“ (No. 1400 Halle), in welchem sich zwei Wohnhäuser nebst besonderen Tanz- und Billardsalons befinden, und in dem seit einer Reihe von Jahren die blühendste Schenk- und Speisewirtschaft betrieben ist, soll wegen Anstellung des Eigenthümers öffentlich verkauft werden.

Hiermit beauftragt, habe ich einen Termin auf den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer angesetzt.

Der Justiz-Kommissar Wilke.

Gericht der Herrschaft Droyßig.

Die aus mehreren vereinigten Theilen bestehende Besitzung des Johann Christian Dollert hier, auf 2542 Eblr. 24 Egr. 2 Pf. geschätzt, soll Schuldenhalber

den 8. Julius d. J., Morgens 11 Uhr, an Gerichtsstelle zu Droyßig nothwendig versteigert werden.

Die Schätzungskunde liegt in dasiger Registratur zur Einsicht bereit.

1 Thaler Belohnung

demjenigen, welcher eine verlorene kleine Taschenhaarbürste mit Perlenstickerei in der Stadt Zürich hier abgibt.

Schlangengurken, delikate von Geschmack, empfohlen à Schock 9 Egr.

Schwenhage & Lehmann.

Mittwoch Pflanzfest bei

Kühne auf der Maille.

Daß ich mich am heutigen Tage in Quersfurt als praktischer Arzt und Wundarzt niedergelassen habe, zeige ich einem verehrten Publikum ergebenst an.

Den 7. Juni 1842.

Dr. G. von Lehmann.

Meine Wohnung ist beim Kaufmann Hrn. Meßler.

Dienstag Harmonie-Concert in Schmidts Garten. Stadtmusikhor.

Mittwoch Militair-Concert und Tanzvergnügen.

Preis in Trotha.

Die ersten diesjährigen neuen Häringe vorzüglich schön und fett bei

G. Goldschmidt.

Die diesjährige Obsternte des Oekonomie-Amtes Erdebörn an Kirschen, Pflaumen und Nüssen soll den 12. Juni c. Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Erdebörn meistbietend verkauft werden.



Die Schiffe der vereinigten **Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie** gehen vom 1. Mai an mit Passagieren und Gütern

t ä g l i c h

mit Ausnahme des **Montags** von hier und **Sonnabends** von Hamburg, und wird außerdem jeden **Donnerstag** von hier und **Sonntag** von Hamburg ein Schlepddampfboot expedirt. Magdeburg, den 26. April 1842.

Die Direction.
gez. Holzapfel

Nähere Auskunft ertheilt **J. F. W. Wiede** in Halle.

Theodor Schreckenberger,

Leipzig, Schützenstraße No. 27. (links vom Bahnhofe), empfiehlt sein vollständig assortirtes Cigarren-Lager in 76 Sorten von $3\frac{1}{3}$ Thlr. bis 40 Thaler das Tausend.

Cocos-Nuss-Oel-Pomade von J. S. Douglas.

Diese von **J. S. Douglas** bereitete, und von dem sonst widerlichen Geruche des Cocos-Nuß-Oels befreite Pomade, welche das Wachsthum der Haare außerordentlich befördert, und alle derartigen Mittel übertrifft, ist mir vom Verfertiger für **Halle** und umliegende Gegend alleinig übergeben und empfehle ich solche à Fl. zu 15 Sgr.

Franz Vaccani.

Obstverpachtung.

Sonnabend den 11. Junius, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Kirschchen in dem Garten und Berge, so wie das harte Obst in den Gewehrigen des Kammerei-Gutes **Deesen** meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtess ist im Termine sofort anzuzahlen.

W. Sander.

Ein Wäsch- und ein Kleider-Sekretair von **Virken-Maser** stehen zu verkaufen **Dachritzgasse No. 982.**

Ein junger Mensch von guter Erziehung kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort als **Oekonomie-Lehrling** placirt werden. Auskunft giebt die Expedition des **Couriers.**

Die erfolgte Ankunft meiner Glaswaaren in **Wein- und Doppelbierflaschen, Einmachegläsern u. dgl.,** so wie **Kistentafelglas,** beehre ich mich meinen werthen Abnehmern hiermit anzuzeigen.

Heckert,
große Ulrichstraße.

Gesuch!

Ein nicht zu junges Mädchen von rechtlicher Familie wird als **Gehülfin** der Hausfrau bei der Besorgung der Wirtschaft und bei einem reinlichen Verkaufsgeschäft sogleich gesucht. Das Nähere **Steinstraße No. 196** in Halle.

Feine Brief- und Schreibepapiere, Federpöfen, **Stahlfedern** von $1\frac{1}{4}$ — 15 Sgr. pro Duß., f. **Bleistifte,** **Taschkasten** mit **Oel- und Wasserfarben,** f. **Reißzeuge** von 1 Thlr. à Stück an, **Reißfedern** und **Zirkel** im Einzelnen, **Schulschreibebücher,** **Tintefässer** in **Kork,** **Taschenschreibzeuge,** **Encre incorruptible** à Fl. 4 Sgr. bei

Franz Vaccani.

Zu verpachten.

Eine an der Stadt belegene **Wiehhalterei** mit 14 Acker **Grabe-Land** und zugehöriger **Wohnung,** soll an einen soliden zahlungsfähigen Pächter zu **Johannis d. J.** verpachtet werden. Näheres sagt **Ernstthal.**

Der ehrliche **Finder** eines **Opernguckers,** in rother Kapsel, mit den Buchstaben: **W. v. S.,** der am 4. Juni auf dem **Marstinsberg** und von da nach dem **Bahnhof** verloren gegangen, wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung kleine **Ulrichstraße No. 1012** abzugeben.

Das zu dem **Rittergut Schkopau** gehörige **Obst** im **Garten** und auf der **Chaussee,** so wie das **Obst** im **Holze** und großen **Gewehrigen** zu dem **Rittergut Kollenbei,** soll **Montag** als den 13. Juni **Vormittag** um 10 Uhr unter den im **Termin** bekannt zu machenden Bedingungen und mit **Vorbehalt** des **Zuschlages** auf dem **Rittergut Schkopau** meistbietend verpachtet werden.

Ein großer **Torfplatz,** auf welchem **dreihunderttausend** **Steine** **Platz** haben, nebst **Brunnenwasser,** soll **sofort** gegen **Pränumerando** **Pachtzahlung** verpachtet werden. Näheres sagt **Ernstthal.**

Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem zahlungsfähigen **Oekonomie-Beamten** wird ein größeres oder kleineres **Land,** oder **Freigut** zu kaufen gesucht und die **Herren Verkäufer** gebeten, ihre **Offerten** unter den **Buchstaben A. Z.** **poste restante** **Wolfenbüttel** im **Herzogthum Braunschweig** franco einzusenden.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Kirschnutzung** in den zum **Rittergute Kloster-Noda** unweit **Eisleben** gehörigen **Obstplantagen** soll den 15ten **Juni a. c.,** **Vormittags 9 Uhr,** in der **hiesigen Ritterguts-Schenke** an den **Besitzenden** unter den im **Termin** bekannt zu machenden Bedingungen **veräußert** werden; **übrigens** wird noch bemerkt: daß die **Hälfte der Kaufsumme** **sofort** nach erhaltenem **Zuschlage** **baar** anzuzahlen ist.

Kloster-Noda d. 5. Juni 1842.

Schüler.

Den 15. Juni d. J., **Nachmittags 2 Uhr,** soll das **Obst** der zum **Rittergute Adendorf** bei **Gerbstedt** gehörigen **Plantagen** meistbietend verkauft werden. Es besteht **ersteres** aus **bedeutenden Quantitäten** **süßen** und **sauern Kirschchen,** **Pflaumen,** **Äpfeln,** und **sehr vielen Sommer-Birnen.** **Ausdrücklich** wird bemerkt, daß der **Besitzende** **sofort** nach im **Termin** erfolgten **Zuschlag,** **Ein** **hundert** **Thaler** **Courant** als **Caution** zu zahlen hat.

1) **Kapitale** von 200, 400, 600, 800, 1000, 1200, 1500, 1600, 2000, 2100, 3000, 5000 **Thlr.** und größere, sind auf gute **Hypothek** auszuleihen.

2) Ein großer **Garten** mit **herrschaftlichem Wohngebäude** u. s. w. steht zum **Verkauf.** **Calculator** **Deichmann No. 545.** (3 **Kronen**).

Wegen **schneller Veränderung** bin ich **geonnen,** die sich in meinem **Hause** befindenden **6 Stück** **Schaafswollmaschinen** unter **sehr billigen** Bedingungen zu verkaufen, als: eine zu **Pelz** und eine zu **Locken,** eine **Vor-** **spinnmaschine,** zwei **engl. Feinspinnmaschinen** und einen **Cylinderwolf** nebst noch **andern** **dazu** **brauchbaren** **Gegenständen.** **Etwanige** **Anfragen** **erbittet** **sich** **unter** **portofreien** **Briefen**
J. C. Lippmann
in **Merseburg.**